

Selbermachen

Schöne Rückwand! Und wo sind die Fische?

Seit einiger Zeit gibt es wunderschöne Rückwände im Fachhandel, sogar in 3-d-Ausführung. Manche Felsrückwände sehen wie echtes Gestein aus. Um mein Malawisee-Aquarium optimal zu präsentieren, kam auch ich an diesem Zubehör nicht vorbei.

Die Optik stimmte 100-prozentig. Die vor den ‚Felsen‘ aufgetürmten Steinplatten sorgten für einen natürlichen Übergang zur Rückwand, die größtenteils sogar die gleichen Farben hatte. Durch die Veralung wirkte sie bald noch besser.

Von meinen sieben Fiederbartwelsen (*Synodontis multipunctatus*) sah ich jedoch bald wochenlang nichts mehr, und auch die Buntbarsche wurden immer weniger. Nur einige dominante Männchen beherrschten das 300-Liter-Becken. Von vielen Weibchen und untergeordneten Halbwüchsigen fehlte jede Spur.

Der Verdacht, den ich hatte, bestätigte sich dann auch: Als ich das Becken nach einiger Zeit leer räumte und die Rückwand abzog, fand ich meine vermissten Tiere dahinter. Alle machten einen gesunden Eindruck. Die Welse waren gut gewachsen.

Da meine afrikanischen Buntbarsche gern graben, hatten sie das Felsimitat unterhöhlt. Die Wand wurde nur noch durch einige Steine gestützt, auf der sie senkrecht auflag. Zwischen Fels- und der Aquarienvrückwand befinden sich Zwischenräume von zwei bis acht Zentimetern – für die Höhlen liebenden Welse und Cichliden ideale Verstecke.

Die schöne Rückwand wollte ich unbedingt behalten und meine noch schöneren Fische

natürlich auch öfter sehen. So nahm ich eine Veränderung vor. Ich ließ das Wasser ab und entnahm die Felsimitation. Beim genauen Vermessen der Wand stellte ich eine Differenz von über fünf Zentimetern zur Beckenhöhe fest.

Diese fünf Zentimeter galt es nun auszugleichen. Als brauchbares Hilfsmittel dazu erwiesen sich Schaumstoffreste eines Hamburger Mattenfilters. Die bekannte blaue Matte schnitt ich in passende Stücke. Wichtig war dabei deren Höhe, etwa acht Zentimeter, und die Länge/Tiefe mit zehn Zentimetern. Die Breite kann variieren.

Nachdem ich die Rückwand – zuerst ohne Wasser – wieder eingesetzt hatte, füllte ich den Raum zwischen Bodenplatte und Felswand mit dem Schaumstoff aus. Ich fügte ein Schaumstoffstück neben das andere, bis die ganze Wand unverrückbar zwischen Bodenplatte und der oberen Glasstrebe eingeklemt war. Die blauen Filterstücke klemmte ich so fest, dass sich etwa ein Drittel hinter der Rückwand befand. Hier kann auch der hartnäckigste Buntbarsch nichts mehr untergraben oder herausziehen.

Natürlich schuf ich vor der Wand auch wieder Verstecke aus aufgetürmten Steinplatten. So war das störende Mattenblau nicht mehr zu sehen.

Das Becken ist wieder in Betrieb, und die Welse sind jetzt öfter zu sehen. Den Bestand der Buntbarsche habe ich noch ein wenig aufgestockt. So verteilen sich die Aggressionen der dominanten Männchen. Mit dem Aquarium bin ich jetzt sehr zufrieden, und es gefällt sogar Nichtaquarianern.

Reinhold Wawrzynski



Schöne Rückwand, aber wo sind die Fische?



Die Schaumstoffstücke werden zwischen Bodenplatte und Felswand fest verklemt; ein Drittel des Schaumstoffes vor, zwei Drittel hinter der Rückwand – so ist es optimal.



Auch der obere Teil der Wand ist zu kontrollieren.

Fotos: R. Wawrzynski

Futtertiere aus eigener Zucht !

- Wanderheuschrecken
- Wüstenheuschrecken
- Heuschchen
- Mittelmeergrillen
- Steppengrillen
- Wachsruppen
- Drosophila
- Springschwärme
- weitere Futtertiere
- u.a.
- Vogelspinnen
- Terrarietiere und Zubehör

• Preisliste anfordern !

Im Brühl 4/2 - 89194 Schnülpfingen
Telefon 0 73 46/30 21 • Fax 0 73 46/92 18 95

E-Mail: btbe.inselzucht@t-online.de Internet: www.inselzucht.de



b.t.b.e.

inselzucht GmbH